

Vögel bekommen neue Quartiere rund um den Erlenhof

Siebtklässler des Schulverbunds Nellenburg bauen 15 Nistkästen für verschiedene Vogelarten. Das Projekt ist Teil einer Ausgleichsmaßnahme für Bauarbeiten des Hofes.



Gruppenbild mit Nisthilfen: Karl-Hermann Rist (Erlenhof, links), Frieder Frühschütz (Techniklehrer, zweiter von links), Sabrina Molkenthin (Leiterin des Umweltzentrums, zweite von rechts) und Christian Mende (Naturschutzbeauftragter des Landkreises, rechts). In der Mitte präsentieren Siebtklässler vom Schulverbund Nellenburg die Kästen, die sie für verschiedene Vogelarten gebaut haben. | Bild: Claudia Ladwig

Dreizehn Schüler des Schulverbunds Nellenburg trotzten der Kälte und brachten in den ersten Schulstunden ihre selbstgebauten Nistkästen zum Erlenhof, dem landwirtschaftlichen Betrieb des Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorfes im Stockacher Ortsteil Wahlwies. Nach dem Bau eines Freilaufstalles für Rinder und eines überdachten Reitplatzes war der Erlenhof gemäß der Naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung verpflichtet worden, Ausgleichsmaßnahmen zu leisten. Neben der Pflanzung von 20 Obstbäumen und 800 Quadratmetern Sträuchern und Hecken zählte auch das Aufhängen von 15 Nistkästen für verschiedene Vogelarten zu den Auflagen.

Der Erlenhof hatte das Umweltzentrum Stockach mit der Durchführung dieser Ausgleichsmaßnahmen beauftragt. Für den Bau der Nistkästen fragten Anna-Lena Schatz, die ein Freiwilliges Ökologisches Jahr absolviert, und Sabrina Molkenthin, Leiterin des Umweltzentrums, beim Schulverbund Nellenburg an. 14 Siebtklässler bauten die Nistkästen von Mitte November bis zu den Weihnachtsferien im Technikunterricht mit ihrem Lehrer Frieder Frühschütz. Vier Schüler waren sogar in den Ferien aktiv. Gemeinsam mit einem Schülervater zimmerten sie zwei Kästen für Schleiereulen und Turmfalken. Bereits im vorigen Schuljahr habe eine Schülergruppe im fachübergreifenden Unterricht Nistkästen gebaut, berichtete Frühschütz. Damals seien diese auf eine Streuobstwiese am Ortsrand von Stockach gebracht worden.

Anna-Lena Schatz und der Naturschutzbeauftragte des Landkreises Konstanz, Christian Mende, hatten zuvor geeignete Stellen ausgesucht. Zwei halboffene Nistkästen befestigten die Schüler an der Außenwand des Ziegenstalls. Diese Nisthilfen seien beispielsweise für Hausrotschwänze, Sperlinge, Zaunkönige, Rotkehlchen und Bachstelzen geeignet, sagte

Sabrina Molkenthin. Christian Mende ergänzte, man müsse die Nistkästen überdacht in Richtung Ost oder Süd-Ost aufhängen, um Vögel anzulocken. Die Lage des Hofes mit großen Wiesenflächen, Wäldern und Bachläufen sei ideal für Vögel.

Ein Starenkasten kam an den Storchenmast. Er müsse in vier bis fünf Metern Höhe aufgehängt werden, erklärte Mende. Staren und Störche vertrügen sich sehr gut. Der große Kasten für die Schleiereulen solle in der großen Halle befestigt werden. Bereits jetzt würden Eulen in der Halle des Erlenhofs schlafen, sagte Sabrina Molkenthin. Sie hoffe, dass der Nistkasten als Brutstätte angenommen werde.

Mehrere unterschiedliche Nistkästen werden nach der Rodung einiger Bäume in das Erlenwäldchen neben dem Hof gehängt, andere kommen auf Streuobstwiesen und rund um das Grüne Band Wahlwies. Der vier Kilometer lange Biotopverbund zieht sich von Wahlwies bis nach Espasingen und verbindet zahlreiche wertvolle Lebensräume miteinander. Durch die Pflanzung von 90 Bäumen und über 1000 einheimischen Sträuchern wurden bestehende Biotope wie Hecken, Baumbestände und Bäche miteinander vernetzt.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/stockach/Wahlwies-Voegel-bekommen-neue-Quartiere-rund-um-den-Erlenhof;art372461,8484057>

30.01.16